



Bibliographische Daten

Titel: Verwaltungsbericht der Stadt Nürnberg für das Jahr 1911
Signatur: Amb. 4. 637(1911)

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Versäumnisurteile wurden 117 erlassen; gegen weitere 62 Versäumnisurteile wurde Einspruch erhoben; die Erledigung dieser Rechtsstreitigkeiten ist in anderer Weise erfolgt.

Vollstreckbare Ausfertigungen zum Zwecke der Zwangsvollstreckung wurden von der Gerichtsschreiberei in 131 Fällen erteilt.

Das Verfahren vor dem Gewerbegericht ist gebührenfrei; es werden weder Schreibgebühren berechnet noch für Zustellungen die baren Auslagen erhoben.

Zur Deckung der Personal- und sonstigen Ausgaben des Gewerbe- und Kaufmannsgerichtes war im Berichtsjahre ein Betrag von rund 22 500 M erforderlich.

Einigungsamt. Als vollbesetztes Einigungsamt ist das Gewerbegericht Nürnberg einmal auf Anrufen beider Teile bei dem Ausstande der Arbeiter in dem hiesigen Transportgewerbe tätig gewesen. Durch den gefällten Schiedsspruch, dem sich die Beteiligten im voraus unterworfen hatten, wurde der Ausstand beendet und ein auf drei Jahre gültiger Tarifvertrag abgeschlossen.

Alle übrigen Einigungsverhandlungen sind, zum großen Teile mit Erfolg, von dem Vorsitzenden des Gewerbegerichts allein geführt worden. Besonders zu erwähnen ist ein zur Beilegung des Ausstandes im Bauschlossereigewerbe auf die Dauer von 2 Jahren zustande gekommener Tarifvertrag.

Im Ausstand in den hiesigen lithographischen Kunstanstalten mußte von weiteren Einigungsversuchen, weil zwecklos, abgesehen werden, da auch andere Städte bei der Lohnbewegung in Betracht kamen und eine Regelung der Streitpunkte nur von den Zentralstellen der beteiligten Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände aus möglich erschien.

In geeigneten Fällen wurde stets mit dem zuständigen Kgl. Gewerberat Fühlung genommen, welcher, soweit notwendig, an den Einigungsverhandlungen persönlich teilnahm.

Außerdem führt der Vorsitzende des Gewerbegerichts, Rechtsrat Wagner, auch den Vorsitz in dem seit 1910 bestehenden, im Vollzuge des Reichstarifvertrages für das Malergewerbe gebildeten Ortstarifamte für das Malergewerbe Nürnberg-Fürth. Das Tarifamt hat mehrmals Sitzungen abgehalten und Entscheidungen gefällt.

Gutachten und Anträge. Für die Vorbereitung von Gutachten und Anträgen besteht ein besonderer Ausschuß, dem folgende Beisitzer angehören:

aus dem Stande der Arbeitgeber: Käser, Meißner, Strauß;

aus dem Stande der Arbeitnehmer: Knebler, Lämmermann, Schmidt.

Mangels geeigneter Beratungsgegenstände wurde nur eine Gesamtsitzung abgehalten. Gutachten waren nicht zu erstatten.

Die gestellten, an den Stadtmagistrat Nürnberg gerichteten Anträge beziehen sich auf das Verfahren bei den Wahlen der Beisitzer und Hilfsbeisitzer des Gewerbegerichts sowie auf eine stärkere Besetzung des Gerichts in den Sitzungen durch Erhöhung der Zahl der Beisitzer von zwei auf vier.

Sonstiges. Das Gewerbegericht gehört dem Verbands „Deutscher Gewerbe- und Kaufmannsgerichte“ an; der Vorsitzende ist Mitglied des Verbandsausschusses.

Entscheidungen von allgemeinem Interesse werden vom Vorsitzenden in der Monatschrift „Das Gewerbe- und Kaufmannsgericht“ veröffentlicht. Diese Zeitschrift wird sämtlichen Beisitzern des Gewerbegerichts auf Kosten der Stadt zur Verfügung gestellt.

13. Kaufmannsgericht.

Personalstand. Der Personalstand ist der gleiche wie beim Gewerbegericht.

Beisitzer (Wahlperiode 1911/1913). Im Personalstande der Beisitzer ergaben sich im Laufe des Jahres folgende Änderungen:

Ausgeschieden sind aus dem Stande der Kaufleute: Bankdirektor Gerhard Ley,

aus dem Stande der Handlungsgehilfen: Georg Stern, Paul Neumann, Hans Häublein, Carl Grönmüller und Ludwig Senninger.